

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

194 (22.8.1900) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseunte Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Berantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Rindfleisch, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000

Abonnenten.

Nr. 194

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Mittwoch den 22. August 1900.

Telephon-Nr. 88.

16. Jahrgang.

Unserer heutigen Abendausgabe ist die Verlosungsliste Nr. 20 angefügt.

Badische Chronik.

Sindheim a. d. E., 20. Aug. Gestern hielt der landwirtschaftliche Konsumverein Weiler seine diesjährige Generalversammlung ab, in welcher die Neuwahl des Vorstandes vorgenommen und auch der Rechnungsbericht erörtert wurde.

Bruchsal, 21. Aug. Herr Oberleutnant Bierort vom hiesigen Dragoner-Regiment, der im Mai d. J. einen 6monatlichen Urlaub zu einer Reise nach Deutsch-Ostafrika und Jagdexpedition ins Innere erhalten hatte, ist, weil sein Neffegebirge an Fieber schwer erkrankte und die Expedition abgebrochen werden mußte, vor einigen Tagen wohlbehalten hierher zurückgekehrt.

Kehl, 20. Aug. Große Mühe machte es dieser Tage, einen an der Kehler Brücke auf einer Kiesbank festgefahrenen Dampfer abzurufen. Nach der „Straßb. Ztg.“ suchte ein zweiter Dampfer das Schiff zu heben, während es vom Ufer aus durch Drahtseile herangezogen werden sollte.

Zell-Weierbach, 20. Aug. Die Erziehung seines neugeborenen Kindes soll Philipp Biefer dem „Dri. Bote“ zufolge drei Stunden nach der Geburt desselben getan haben. Er soll die That lediglich und allein aus dem Grunde getan haben, weil er keine Kinder mehr wollte, der einzige vorhandene Sohn solle der alleinige Erbe werden.

Donaueschingen, 20. Aug. Ehe in der heute Vormittag abgehaltenen Bürgerausschuhstiftung zur Erledigung der Tages-Ordnung geschritten wurde, gedachte Herr Bürgermeister Fischer des Hinscheidens der Herzogin Pauline v. Ujest, Fürstin von Hohenlohe-Dehringen geborene Prinzessin zu Fürstberg und brachte das bezügliche Dankschreiben zur Kenntnis, welches der Fürst Max Egon auf die Beileidskundgebung des Gemeinderaths an diesen gerichtet hat.

falls 600 M. vermacht hat. Der Gemeinderath wurde ermächtigt, zur Bestreitung der Baukosten das unterm 29. Januar d. J. für Geländeerwerb und Straßenanlage bewilligte Anleihen von 30 000 M. auf 36 600 M. zu erhöhen.

Laufenburg, 19. Aug. Wie das „Süd. Ztbl.“ hört, fand diese Nacht in Stadelhausen ein größeres Schandfeuer statt, welches so plötzlich zum Ausbruch kam, daß die Bewohner des betroffenen Gebäudes kaum das nackte Leben retten konnten.

Karlsruhe, 20. Aug. International ist am „Schwäbischen Meer“, dem fünftausendste, auch die lokale Geschichtsforschung. Der berufliche Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung zählt unter seinen Mitgliedern 248 in Baden, 200 in Württemberg, 65 in Österreich, 58 in der Schweiz, 54 in Bayern, dazu noch 19 im übrigen Deutschland und 5 im weiteren Ausland.

Ueberlingen, 20. Aug. Gestern Nachmittag fand im Hofsaal hier die Generalversammlung der Gewerbevereine des Sessenerverbandes statt, die sehr zahlreich besucht war. In der Versammlung waren u. a. erschienen die Herren Landeskommissär Frhr. von Bodman, Geh. Reg.-Rath Jung, Oberamtmann von Senger, Amtmann Weinger und Bürgermeister Weg.

Angelagte des Diebstahls in wiederholtem Rückfall war der Tagelöhner Karl Berlein aus Weizingen, wohnhaft in Pforzheim. Am 3. Mai entwendete Berlein bei einem Umzuge, bei dem er thätig war, einen Spazierstock im Werte von 3 M. 25 Pfg. Diese That büßte er nun mit 3 Monaten Gefängnis.

Der nächste Fall, die Anklage gegen den Zimmermann Mathias Haug aus Lomersheim, wohnhaft in Pforzheim, wegen Beleidigung, war von der Tagesordnung abgesetzt worden.

Die Anklage gegen den Goldarbeiter Karl Mall aus Pforzheim wegen Diebstahls mußte verlagert werden, da der Angeklagte zum heutigen Verhandlungstermin nicht erschienen war.

Karlsruhe, 21. Aug. Tagesordnung der Ferienstrammer I. Mittwoch den 22. August, Vormittags 9 Uhr. 1. Wilhelm Müller aus Jochenheim wegen Körperverletzung. 2. Karl Linder aus Hagsfeld und Elisabeth Linder geb. Stoll von hier wegen Körperverletzung und Freiheitsberaubung. 3. Ferdinand Zimmermann aus Grünwinkel wegen Körperverletzung. 4. Emil Schneider von hier wegen Widerstands und Beleidigung. 5. Wilhelm Christian Ludwig Simbel aus Karlsruhe

Frage zurück. In die Kommission wurden die Vorkände der Gewerbevereine der 7 Amtsbezirksstädte des Verbandes gewählt. Als Vorort des Sessenerverbandes wurde einstimmig wieder Ueberlingen unter Anerkennung der ausgezeichneten Führung der Geschäfte durch den feierlichen Gewerbordeherrn Martin gewählt. Schließlich brachte der Vorsitzende noch die Einleitung einer Krankens- und Sterbekasse in Anregung. (Schl.)

Badener in China.

Schwechingen, 20. Aug. Gestern früh mußten sich abermals zwei Dragoner der hiesigen Eskadron in Bruchsal stellen, die sich zum Eintritt in das Expeditionskorps nach China gemeldet haben.

Offenburg, 21. Aug. Zum ostasiatischen Expeditionskorps gingen von hier der Gppler Karl Haberer und der Loggerber Georg Mulzer ab. Beide gehören dem Beurlaubtenstande an.

Wülheim, 20. Aug. Unter den Kapitulanten der zweiten Truppenabteilung für China befinden sich die Reservisten Siebert von hier und Ruppbauer von Gittigheim.

Konstanz, 20. Aug. Gestern früh sind vom hiesigen Regiment 1 Unteroffizier, 3 Gefreite und 14 Mann Freiwillige zur Teilnahme an der Expedition nach China abgereist.

Gewitternachrichten.

Stuttgart, 21. Aug. Das Gewitter, welches gestern Nachmittag über die Stadt und Gegend zog, brachte der Landwirtschaft den erwünschten Regen in ausgiebiger Weise, setzte aber die Abthalbahn, wenigstens auf ihrem elektrischen Theil, in nicht geringe Verlegenheit. Der Blitz schlug irgendwo in die Stromleitung, veranlaßte sog. Kurzschluß und in demselben Augenblick blieben 2 auf der Straße befindliche Rüge plötzlich auf freiem Felde stehen, einer unterhalb der Centrale am Straßenübergang, der andere hielt gegenüber der neueröffneten Wirtschaft zum „Schloß“ in Klein-Rippurr. Die Rüge wurden später mit einer Dampfmaschine weiter befördert. Die Verletzten sind dem „Bad. Bdm.“ zufolge 1 1/2 Stunden gedauert haben.

Serranah, 20. Aug. Nach einer längeren Reise heißer Sommertage brachte uns der gestrige und heutige Tag nicht weniger als 6 Gewitter, von welchen das letzte das schwerste war, indem ein Wolkenbruch vielfachen Schaden anrichtete. Die sonst so harmlosen Gebirgsbäche führten ungeheure Wassermassen zuthal. Der Niederschlag erreichte auf der meteorologischen Station Gaisthal die seltene Höhe von 50,9 Millimeter, d. h. 51 Liter auf 1 Quadratmeter Fläche.

Aus den Nachbarländern.

Serranah, 19. Aug. Die Veranlasser des Bazar's zu Gunsten des Bares einer katholischen Kirche, dürfen mit hoher Befriedigung auf ein wohlgelungenes Werk zurückblicken. Die Gaben stießen von allen Seiten in so reicher Menge zu, daß es trotz der anmühseligen Raufst des zahlreich erschienenen Publikums nicht gelang, sämtliche Buben mit der schönen Devise „Ausverkauft“ zu schließen. Vormittag von 11 bis halb 1 Uhr bot die Matinee vorzügliche musikalische Genüsse, denen die vielen Zuhörer unter wärmstem Beifall lauschten. Hr. Dupont spielte das Rondo capriccio von Mendelssohn und Liszt's 12. Kapavodie mit künstlerischer Vollendung. Die Konzertfängerin Frau M. Schott-Mohr-Karlsruhe sang zuerst die Garterarie der Sulanna aus Mozart's „Figaro“ ganz vortrefflich; später den „Sandträger“ von Wagner und das „Wegenlied“ von Ries. Nach sümmlichen Hervorrufen folgte Stuttgart das Valentin-Lied aus „Faust“, das wunderbare Rubinstein-Lied „Es blüht der Tau“ des „Wanderer“ und das „Gänzlich von Schürer vor. — Nachmittags 3 Uhr begann alsdann der Verkauf in den zahlreichen Buben durch die Damen in originellen Kostümen und Wollstrahlen. Es war eine Lust zu sehen, mit welchem Eifer und Erfolge die anmühseligen Gestalten ihres Amtes walteten, so daß bald der richtige megen Vergehens gegen die Gewerbeordnung. 6. Josef Köhler aus Oberried wegen Diebstahls.

Vermischtes.

Silbburgshausen, 20. Aug. Der Wirth Gpffert in Pfersdorf erstach seine Schwiegermutter, die Wittve Wilhelm. (Hf. 3.)

Paris, 20. Aug. Die Besorgnis, daß mehrere der bei dem jüngsten Unglücksfall in der Ausstellung abgeführten Personen ihren schweren Verletzungen erliegen würden, erschien nur zu sehr gerechtfertigt. Heute starb im Spital der 70jährige Le-caillet; vier andere Personen, der Omnibuskontroleur Guerin, die Damen Bruno und Didier, sowie der 15jährige Sohn der todt vom Blage getragenen Juwelieregalkin Regagnet rüngen mit dem Tode. Die Untersuchung über die Ursachen des Geländedruches dauert fort. Der Untersuchungsrichter Boursh vernahm eine Anzahl Experten, welche die ausgezeichnete Panik als wesentlichstes Moment des Unglücksfalles bezeichneten, dabei aber betonten, daß nicht genug Energie angewandt wurde, um die Circulation der Menge zu erzwingen. Man hat provisorisch die beschädigte Stelle des Geländers reparirt; aber dabei kann es sein Bemerkend nicht haben. Die zur Balustrade verwendeten Balken müssen unbedingt ausgewechselt werden; Ersatz durch Eisenstangen scheint dringend geboten, soll sich nicht bei jedem Nachstöße die Gefahr für die Passanten erneuern. Auch wurde der Wunsch ausgesprochen, daß das „Trotoir Roulant“ an jener Stelle seinen Rastenschalter auflasse, denn es ist erwiesen, daß während der Panik eine Anzahl Personen sich aus dem Gedränge auf das benachbarte „Trotoir roulant“ flüchten wollten, aber, von den Rastenschaltern zurückgestoßen, erst recht dazu beitrugen, den Ansturm gegen die höhere Balustrade zu verstärken, die solcher Massenlast begreiflicher Weise nicht widerstand.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 18. August. Sitzung der Ferienstrammer I. Der Landwirth und Heuhändler Gottfried Bauer aus Erzingen, ein bisher unbescholtener Mann, der in guten Vermögensverhältnissen lebt, hat sich durch eine kaum zu begreifende Geizsucht zu einem Streich verleiten lassen, der ihn auf die Anklagebank brachte. Der Angeklagte kaufte im Mai ds. J. von dem Landwirth Kasz in Gögheim zwei Fuhren Heu, die er an die Firma Bentler in Pforzheim verkaufte. Ueber diese Fuhren wurden ihm von dem städt. Waagmeister in Pforzheim zwei Waagscheine über das Brutto- und Nettogewicht ausgestellt. Auf beiden Waagscheine fälschte Bauer die eingetragenen Zahlen und erreichte damit, daß die Firma Bentler den Gelbbetrag von 3 M. 84 Pfg. mehr erhielt, als dem Kasz von der früher ausgemachten Kaufsumme 12 M. 85 Pfg. abgehen konnte. Die Fälschung wurde entdeckt und Bauer zur Anzeige gebracht. Heute erlante die Strafammer gegen ihn auf 4 Wochen Gefängnis und 100 M. Geldstrafe wegen Urkundenfälschung und Betrugs.

Der Goldarbeiter Georg Stumpf in Pforzheim hat sich schon wiederholt in gewagte Geschäftsunternehmungen eingelassen, die ihm aber jedes Mal sehr schlugen. Die Folge davon war, daß er im Jahre 1896 in Konturs geriet und wegen Bankerotts und Betrugs bestraft wurde. Stumpf glaubte nun, es weiter zu bringen, wenn er auf den Namen seiner Frau ein Geschäft anfangte. Er führte diesen Gedanken auch praktisch durch und gewann später für das Geschäft einen Theilhaber in der Person des Pressers Jean Martin. Trodem besand Stumpf sich fortwährend in Zahlungsschwierigkeiten und um diesen zu steuern, fälschte er in der Zeit vom 1. Dezember 1899 bis 1. Februar ds. J. vier Wechsel über die Beträge von 193 M., 400 M., 293 M. und 210 Mark auf den Namen des Martin. Als die Wechsel fällig waren, wurden die Fälschungen entdeckt. Heute mußte sich Stumpf wegen Urkundenfälschung und Betrugs verantworten. Er wurde zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. Der Gerichtshof hatte dem Angeklagten trotz seiner Vorstrafen mildernde Umstände ausgehört, da durch die Wechsel fälschungen Niemand dauernd geschädigt war.

Rapport zwischen schönen Augen und offenen Gehörhörern hergestellt wurde. Freudige Bewegung überall: Hier das stark frequentierte Seltzert unter der Flagge der Vereinigten Staaten, der schäumende Quell des Klosterbräus der Gebr. Mönch, die flinke Postkartense, die unglücklich viele „Grüße vom Bazar“ in alle Welt sendet, dort die Schwarzwalder, Kunst-, Luxus-, Stoff- und Konditorei-Buden. An jener Stelle lodt das Grammophon mit seinen Klangwundern, anderswo steigt aus den Tiefen des Krabbelsacks die Fülle der mannigfaltigsten Gaben; ein reisender Kunsthändler (oder künstlicher Reisender?) versteigert unter jeder möglichen Garantie hervorragende Delgemälde; die Blumenverkäuferinnen, selber den hohen Kindern Floras gleichend, bieten allenthalben ihre duftenden Gaben an — Leben und Frohsinn allenthalben! Die Aufführungen begannen mit dem Vortrag eines Prologs, welcher auf die Bedeutung des Tages hinwies. Dann zeigte sich auf offener Bühne ein liebliches Bild: Dorfmadchen in den verschiedensten Trachten in charakteristischer Gruppierung; es erklangen 3 herzige Volkslieder zweifach und dem allgemeinen, enthusiastischen Beifall gab ein Herr mit berebten Worten Ausdruck, indem er ein dreifaches Hoch ausbrachte. Hierauf kam der tomische Epistler „Der bengalische Tiger“ durch einige Damen und Herren zur flotten, wirkungsvollen Aufführung. Abends vereinigte ein Ball im großen Saale noch einmal die Menge der Teilnehmer zu frohem Tanz. So viel wir an Ort und Stelle erfahren konnten, betrug die Summe der Einnahmen etwa 1800 M., gewiss ein schönes Resultat! Wir entledigen uns noch eines speziellen Auftrages, wenn wir allen Beteiligten, die irgendwie das gute Werk unterstützten, den besten Dank auch an dieser Stelle aussprechen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. August.

Nach China. Ueber die als Nachschub für das ostasiatische Expeditionskorps beim 14. Armeekorps aufgestellte freiwilligen-Kompagnie, welche im Laufe des gestrigen Tages hier zusammengetreten ist, wird uns noch gemeldet: Von den Unteroffizieren und Mannschaften wurden ungefähr 1/4 den Infanterie-Regimentern des Armeekorps entnommen, die übrigen — etwa 50 Mann — sind Referaristen, die sich bei ihren Bezirks-Kommandos zum Dienstvertritt gemeldet hatten. Die Kompagnie, die als 9. dem 2. ostasiatischen Infanterie-Regiment angeteilt werden soll, wird morgen früh 6 Uhr nach 5 Uhr zunächst nach dem Truppenübungsplatz Senne bei Paderborn befördert werden und verbleibt dort bis zu ihrer, am 7. September von Bremerhaven aus auf dem großen Transportdampfer „Erfeld“ erfolgenden Abfahrt. Der Abmarsch der Mannschaften aus der Kaiserne erfolgt morgen früh 4 Uhr 15 Min. Die Mannschaften der übrigen Waffengattungen gehen in kleineren Transporten nach den verschiedenen Formationsorten ab. Heute früh bald nach 8 Uhr verließen uns 43 Mann der Feld- und Fußartillerie, um zunächst nach Jüterbog befördert zu werden. Die Abgaben an Kavalleristen, Pionieren und Train-Mannschaften umfassen nur einige wenige Leute. Die heute früh nach Jüterbog abgereisten Mannschaften wurden durch eine reitende Batterie des Artillerie-Regiments Nr. 14 mit dem Musikkorps zum Bahnhof eskortiert, woselbst sich auch der Oberstkommandierende v. Bülow, Stadtkommandant v. Brösigke, sowie die Divisions- und Brigadegeneräle und zahlreiche Offiziere eingefunden hatten. Oberst v. Bed hielt an die scheidenden Mannschaften eine zündende Ansprache und rief denselben Namens des Regiments ein herzliches Lebewohl zu, worauf er jedem Einzelnen derselben die Hand zum Abschied reichte. Unter Hurrarufen und den Klängen der Musik setzte sich der Zug in Bewegung, begleitet von den Segenswünschen des am Bahnhof versammelten zahlreichen Publikums.

Bei dem Einbruch in der Nacht vom 17./18. d. Mts. in einem Hause der Grashofstraße, wo die Herrschaft verweilt war und das ganze Haus leer stand, wurden, wie nun festgestellt ist, verschiedene Kleider im Werte von 114 M. und Schmucksachen im Werte von 45 M. entwendet.

Personalausrichten

aus dem Verwaltungsbereich der Groß- und Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Ernannt:
zu Straßenmeistern: die nichtetatmäßigen Straßenmeister: Heß, Bernhard, in St. Blasien und Dehm, Wilhelm, in Bonndorf, zum Bureauassistenten: der Bureaugehilfe, Emmenegger, Johann, bei der Kulturinspektion Walsdorf; die Eigenschaft als nichtetatmäßiger Beamter verliehen:
Schweizer, Karl, Straßenmeistergehilfe in Freiburg
Straußling, Daniel, Straßenmeistergehilfe in Kastatt
Weiler, Wilhelm, Straßenmeistergehilfe in Mosbach und Klant, Georg, Dammmeistergehilfe in Karlsruhe;
Vertragsmäßig aufgenommen:
Boos, Karl, Anwärter bei der Rheinbauinspektion Offenburg und Röschlin, Karl, techn. Gehilfe bei dem Bezirksgeometer in Emmendingen.
Entlassen: auf Ansuchen:
Abel, Gustav, Kulturmeister in Thingen,
Kohler, Julian, techn. Gehilfe in Heidelberg und
Widerl, Friedrich, Schreibgehilfe in Säckingen.
Ziegler, August, Geometer, ist bei der Katastervermessung als techn. Gehilfe eingetreten.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— **Wilhelmshöhe, 21. Aug.** Fürst Ferdinand von Bulgarien ist mit 2 Herren seines Gefolges heute hier eingetroffen und hat an der Frühstückstafel beim Kaiserpaar theilgenommen.

— **Kopenhagen, 21. Aug.** Die Königin Wilhelmine von Holland hat sich, wie der Korrespondent der Post. Ztg. aus Kopenhagen erfährt, mit dem Prinzen Adolf Friedrich von Mecklenburg verlobt.

— **Kopenhagen, 21. Aug.** Die kaiserliche Yacht „Polarstern“ mit der Kaiserin-Wittve von Rußland, dem Großfürsten Thronfolger und der Großfürstin Olga an Bord, ist heute in Helsingfors eingetroffen. Nach dem Empfang durch die königliche Familie erfolgte die Weiterreise nach Fredensborg.

— **Mailand, 20. Aug.** Der Königsmörder Bresci hat, wie schon kurz gemeldet, den Mailänder Advokaten Filippo Turati zu seinem Verteidiger erwählt, und gerichtlich ist ihm noch der Advokat Mario Martelli, der Präsident der Mailänder Advokatenkammer, als offizieller Verteidiger bestellt worden. Letzterer kann die Verteidigung nur ablehnen aus schwerwiegenden gesundheitlichen Gründen. Advokat Turati hat die Verteidigung angenommen, nachdem er sich zuvor mit seinen sozialistischen Parteigenossen dieserhalb berathen und ist heute zum ersten Male zu seinem Klienten in die Zelle geführt worden. Turati ist einer der bedeutendsten Führer der italienischen Sozialisten und vertritt im Parlament den fünften Mailänder Stadtkreis, in welchem er mit 5300 Stimmen gegen etwa 600 gewählt wurde. Turati besitzt eine sehr bedeutende Rednergabe. Be-

vor er sich zur sozialistischen Partei bekannte, hatte Turati sich unter den Kriminal-Soziologen Italiens bereits einen hervorragenden Namen erworben. A. L. M.

— **Stende, 21. Aug.** Heute früh wurden hier 3 Italiener verhaftet, gegen welche die Untersuchung eingeleitet worden ist, und deren Ergebnis noch geheim gehalten worden ist. Man glaubt aber, es mit Anarchisten zu thun zu haben. Es heißt ferner, daß in dem Gepäck des Verhafteten Revolver, Dolche sowie komprimierende Papiere aufgefunden worden seien.

— **London, 21. Aug.** Das indische Ministerium veröffentlicht ein Telegramm, wonach wohlthuernde Regengüsse in den von der Hungersnoth am meisten heimgegriffenen Gegenden Ostindiens niedergegangen sind. Die Lage bessert sich in den zentralen Provinzen. Die Cholera herrscht noch immer in Bombay und Hyderabad.

England und Transvaal.

— **Kapsstadt, 21. Aug.** Wie hier selbst berichtet wird, tauchten die Bureaugenerale Dewet und Delarey gestern 20 Meilen (= 4 deutsche Meilen) von Pratoria auf und gingen in der Richtung über Hebron hinaus nach Nordwesten.

Die Vorgänge in China.

— **London, 21. Aug.** Die „Times“ melden aus Shanghai vom 20. August: Vor Kurzem aus Schenke eingetroffene Missionäre glauben, daß zwei Gründe die Kaiserin-Wittve veranlaßten, in Singansu den Hof nicht residieren zu lassen. Der erste Grund ist der Wassermangel infolge längerer Dürre in jener Gegend, welcher den Transport von Mundvorräthen verhindert. Der zweite Grund ist der, daß die der Mehrzahl nach aus Muhamedauern bestehende Bevölkerung von Schenke eine feindselige Stimmung gegen die Kaiserin-Wittve zeigt, hauptsächlich aus Furcht vor den Truppen Lungfuhsiang's. Die im Süden befindlichen Beamten haben die Kaiserin in diesem Sinne gewarnt.

Nach der Einnahme von Peking.

— **Berlin, 20. Aug.** Die letzten Nachrichten, die von dem gegen Peking marschirenden deutschen Detachement hier eingelaufen sind, besagen, daß es bereits in Tungschiu, dem Fußhafen Peking's, angelangt ist und auf seinem Vormarsch fortwährend Kanonendonner hörte, ein Zeichen, daß die Verbündeten noch im Kampfe mit den Chinesen in Peking begriffen waren. Zur Zeit wird, der „Post“ zufolge, das deutsche Detachement schon in Peking eingetroffen sein.

— **Tokio, 21. Aug.** Nach einem von Tientsin am 16. August abgegangenen telegraphischen Bericht, welcher von dem General Yama-Guschi in Peking am 15. August ausgegeben war, hatte die Besetzung der Wälle und der Einnahme der Truppen nach der vorausgegangenen Beschießung 8—9 Stunden gedauert. Der Feind zog sich in die kaiserliche Stadt zurück. Eine starke Truppenmacht wurde zur Besetzung entsandt, sie stieß auf sehr heftigen Widerstand. Der japanische General und sein Staff zogen in die japanische Gesandtschaft ein. Der Rest der Japaner lagert außerhalb des Atingthores.

— **New-York, 21. Aug.** Dem „New-York Herald“ wird aus Peking vom 17. August über die Einnahme der Hauptstadt gemeldet:

Die Befehlshaber der russischen Truppen rückten vor und besetzten die erste Thür des östlichen Thores am Morgen des 14. August. Doch gelang es ihnen nicht, die zweite Thür zu nehmen. Am 14. August 2 Uhr Nachmittags drangen die britischen und amerikanischen Truppen durch das Thor ein, welches sich in der Nähe der Gesandtschaften befindet und trafen dort nur auf schwachen Widerstand. Die Japaner stiegen auf ernsten Widerstand; am oberen östlichen Thore vertheidigten sich die Chinesen den ganzen Tag. Um Mitternacht sprengten die Japaner das Thor in die Luft und rückten ein. Viele Chinesen wurden getödtet.

Der amerikanische Gesandte, Conger, theilte mit, daß die Chinesen am Tage vor dem Einzuge der Verbündeten in Peking versuchten, die Gesandten und andere Ausländer zu tödten. Prinz Tching hatte zwar sein Wort gegeben, daß er seinen Offizieren befohlen habe, daß Feuer gegen uns einzustellen und zwar unter Androhung der Todesstrafe, doch wären die Gesandten wahrscheinlich ums Leben gekommen, wenn die Einsatztruppen nicht eingetroffen wären. Wie der Gesandte weiter mittheilt, sind alle gegen die Fremden gerichteten Bewegungen von der chinesischen Regierung ausgegangen. Die Boxer benutzte nur als Vorwand, diese hätten nicht einmal Anonen.

— **Ischl, 21. Aug.** Kaiser Franz Joseph telegraphirte an den Minister des Aeußern Grafen Goluchowski:

„Ich erwünsche Sie, an Rothhorn (den österr.-ungar. Geschäftsträger in Peking, der bei der Vertheidigung der Gesandtschaft leichtverletzt wurde. D. N.) zu telegraphiren, um ihm meine Freude über seine und seiner tapferen Frau und unserer anderen Staatsangehörigen Rettung sowie meine Anerkennung über seine Haltung auszusprechen. Auch soll er meine gleichen Gefühle den Offizieren und Mannschaften des tapferen Marines-Detachements bekannt geben.“

Die Mächte und die chinesische Krisis.

— **hd Berlin, 21. Aug.** Es wird uns zuverlässig mitgetheilt, daß die Nachricht des englischen „Daily Mail“ aus Yokohama, nach der Japan gegenüber Deutschland in der chinesischen Frage eine feindselige Stellung einnimmt, je gelicher Begründung entbehrt. Die Haltung Japans sei durchaus befriedigend und es sei nicht zu viel verlangt, wenn Japan, das an der Beilegung der chinesischen Wirren einer erheblichen Antheil nimmt, auch eine entsprechende Rolle unter den verbündeten Mächten eingeräumt werde.

Die Petersburger „Dailly Express“-Meldung nach der eine Verständigung Rußlands mit England betreffs der in China zu befolgenden Politik ergiebt worden sei, wird hier, so wißenschaftlich die Richtigkeit der Nachricht auch wäre, mit Zweifel aufgefaßt.

— **Paris, 21. Aug.** Der „Figaro“ schreibt: Angesichts der gegenwärtigen Lage werden die bereits nach China unterwegs befindlichen Truppen in Tonking gelandet werden, um dort den Verlauf der Ereignisse abzuwarten. Die Truppen werden sich dort in einem vorzüglichen Winterklima und dem Schauplatz doch nahe genug befinden, um nützlich eingreifen zu können. Der Rest der Truppen, die noch nach China gehen sollen, um jeder Möglichkeit zu begegnen, wird ebenfalls nach Tonking befördert werden.

Truppentransporte nach Ostasien.

Ort	Abgang	Abgang
Rußland	(R.D.S.)	16. Aug. von Chfoo (Tschifu).
Frankfurt	(R.D.S.)	14. „ von Tlingtan.
Wittelskind	(R.D.S.)	14. „ von Tlingtan.
Dresden	(R.D.S.)	20. „ in Colombo.
Halle	(R.D.S.)	20. „ in Colombo.
Batavia	(S.M.S.)	10. „ in Suez.
Bera	(R.D.S.)	17. „ in Port-Said.
Sardinia	(S.M.S.)	14. „ in Suez.
Strasbourg	(R.D.S.)	15. „ in Suez.
Nagasaki	(R.D.S.)	14. „ in Suez.
Aheim	(R.D.S.)	15. „ in Suez.
Adria	(S.M.S.)	17. „ in Suez.
S. J. Meier	(R.D.S.)	17. „ in Suez.
Phönicia	(S.M.S.)	18. „ in Suez.

— **hd Berlin, 21. Aug.** Zur Aufstellung der für China bestimmten 2. ostasiatischen Eisenbahnbau-Abtheilung traf heute die Mannschaft hier ein. Die Einteilung und Formirung derselben findet morgen statt. Während die bereits unterwegs befindliche Abtheilung nur aus einer Kompagnie von 250 Mann unter Führung eines Hauptmanns besteht, wird die neu zu bildende Abtheilung 2 solcher Kompagnien umfassen. Etwa den 3. Theil der Mannschaften stellt die Eisenbahnbrigade, ein Theil das bayerische Eisenbahnbataillon und der Rest wird den Pionierbataillonen der Armee entnommen. Die Abreise der Truppen erfolgt am 3. September. Bis dahin finden Übungen im Bahnbau usw. und auch Schießübungen statt.

— **Dortmund, 20. Aug.** Das Schabitz der Kohlenzechen hat in seiner Generalversammlung am Donnerstag für die deutschen Truppen in China die Summe von 10000 Mark angewiesen.

Handel und Verkehr.

— **Münster, 18. Aug.** Im Verlauf der letzten 14 Tage, welche eine Zufuhr zum Markt von ca. 160 Ballen brachte, wurden beinahe 260 Ballen verkauft. Primahopfen haben zwar hierbei ihren Preisstand am nächsten behauptet, doch konnten die mittleren und geringeren Sorten nur zu weiter nachgebenden Preisen untergebracht werden, während gegenwärtig jede Verkaufsmöglichkeit hierfür fehlt. Was neue Hopfen anbelangt, so machte sich hierfür nur wenig Interesse bemerkbar. Erst in den letzten Tagen, welche etwas zahlreichere Zufuhren zumest aus Letzmann brachte, ist die Nachfrage etwas stärker hervorgetreten, so daß die in letzter Woche eingetroffenen Sendungen (ca. 80 Ballen) verkauft wurden. Die Beschaffenheit der neuen Waare hat ziemlich befriedigt; die Preise derselben sind heute von 120—110 M., Stimmung ruhig. Preise am 18. August: Siegelgut 90—110 M., Prima Hopfen 90—100 M., mittel 75—85 M., gering 40—60 M. (Schw. Botk.)

Ausgang aus den Standbüchern Karlsruhe.

- Geschlicheungen:
- 18. Aug. Fabian Uhrig von Oltersdorf, Feuer hier, mit Anna Weiler von Reichlinshagen.
 - 18. „ Karl Stürmer von hier, Blechner hier, mit Emma Hermann von Heilbronn.
 - 18. „ Christof Rieselmann von Knittlingen, Mälzer hier, mit Luise Bauer von Kleinbottwar.
 - 18. „ Ernst Haberlern von Schwabegg, Schmied hier, mit Theresia Bed von Liptingen.
 - 18. „ Otto Abel von Gohla, Wirthbauer hier, mit Minna Dichtenberg von Hannover.
 - 18. „ Karl Hoffmann von hier, Fabrikarbeiter hier, mit Christiane Kleiner von Körsdorf.
 - 18. „ Jakob Hammel von Hirsbach, Bahnarbeiter hier, mit Anna Winter von Durbach.
- Geburten:
- 13. Aug. Paul Heinrich, Vater Paul Kaufmüller, Mechaniker.
 - 15. „ Margarethe Josephine, B. Eduard Schulenburg, Maler.
 - 16. „ Friedrich Wilhelm, B. Karl Knöbel, Bahnarbeiter.
 - 16. „ Friedrich Karl Theodor, B. Friedrich Wilhelm Eberhardt, Versicherungsbearbeiter.
 - 16. „ Josef Andreas, B. Andreas Hagenmeier, Bierbrauer.
 - 16. „ Arthur, B. Friedrich Göbel, Schneider.
- Todesfälle:
- 20. „ Elisabeth Magdalena, alt 9 Monate 14 Tage, Vater Friedrich Wolfart, Schäftemacher.

Auswärtige Todesfälle.

- Ettlingen. Anton Rast, Küfer, 49 J. a.
- Freiburg. Augustia Reichert. — Via Gränzing.
- Konstanz. Robert Hummel, Stadtrath, 52 J. a. — Wilhelmine Hanemann Wwe. geb. Dürr, 73 J. a. — Notar Walder Wwe., 57 J. a.
- Lahr. Auguste Maschenbauer geb. Jobst, 46 J. a.
- Lauda. Margaretha Menges geb. Hofmann, 27 J. a.
- Mannheim. Wilhelm Leins, Metzgermeister, 33 J. a. — Jeanette Born, 45 J. a.
- Neuenheim. Gertraud Treiber geb. Schlotthauer, 56 J. a.
- Schriesheim. Karl Theodor Schotterer, 38 J. a.
- Schuttern. Celestin Silberer, 69 J. a.
- Schweglingen. Elisabetha Gradenbrecht geb. Gieser.
- Sulzburg. Regina Weil geb. Günzburger.
- Ueberlingen. Josepha Effinger geb. Hauser, 63 J. a.
- Ueberlingen. Luise Hornwasser geb. Schulz, 88 J. a.
- Unterföhringen. Gottfried Hogg, Rathschreiber.
- Willingen. Johann Georg Scherzinger.

Schiffnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

— **Bremen, 20. August.** Der Dampfer „Karlsruhe“ ist heute in Southampton abgegangen. „König Albert“, „Halle“ und „Dresden“ sind heute in Colombo angekommen. „Stuttgart“ ist heute in Suez angekommen. „Großer Kurfürst“ hat heute Vormittags 11 Uhr die Seils-Anker passirt. „Vorwärts“ hat heute Abend passirt. „Hilgoland“ hat heute Rawie Point passirt.

— **Bremen, 21. Aug.** Der Dampfer „Gms“ ist gestern Nachm. 2 Uhr in Gibraltar angekommen und um 6 Uhr wieder abgegangen. „Gohler“ hat gestern Abend passirt. „Traue“ ist gestern Nachm. 6 Uhr von Remport abgegangen. „Karlsruhe“ hat heute Duesant passirt. „Gera“ ist heute von Port Said abgegangen.

Zahnarzt Lorenz
Leopoldstrasse 38.
585 TELEPHON 585. 14029

